

Wieder ein punktloser Spieltag im Allgäu

Der erste Spieltag des neuen Jahres führte die Männermannschaft des SSV Anhausen in der Volleyball-Bezirksliga nach Kempten. Der dort gastgebende Landesligaabsteiger zeigte nach verhaltenem Beginn aufsteigende Tendenz. Das dritte Team im Bunde, der TSV Weißenhorn spielt um den Aufstieg. Anhausen dagegen musste auf zwei Mittelblocker verzichten.

Die Bank sollte es richten. Nach aufsteigender Form in den letzten Wochen bekam Philipp Morgott seinen ersten Einsatz von Beginn an. Wie im Laufe der Saison schon öfter übernahm Außenangreifer Andreas Enke die Verantwortung im Mittelblock der zweiten Angriffslinie. Die ungewohnte Rollenverteilung machte es den Gästen aus Anhausen nicht leicht, ins Spiel gegen die Hausherren aus Kempten zu kommen. Der erste Satz ging deutlich an die Gastgeber. Danach folgte die Revanche zum Satzausgleich und es entwickelte sich ein Kampf mit vielen leichten Fehlern auf beiden Seiten, in dem mal die eine, dann die andere Mannschaft die Führung übernahm. Nach gewonnenem vierten Satz standen die Zeichen im Tie-Break für das Anhauser Team günstig. Mit leichtem Vorsprung begannen die schwarz-roten und erkämpften sich Punkt um Punkt. Doch eine Reihe leichter Fehler brachten die Kemptener in die bessere Position, die sie auch letztlich ungefährdet in den Satz- und Spielgewinn ummünzten.

„Wir wollen mit breiter Brust hier aus der Halle gehen“

Dies forderte Trainer Fabian Brenner vor Beginn des zweiten Spiels. Wo kann eine Mannschaft besser ihr Potential beweisen als gegen eine der drei Spitzenmannschaften der Bezirksliga? Der SSV begann gegen den TSV Weißenhorn furios mit einer deutlichen Führung. die Abwehrreihe um einen überragenden Libero Andreas Reiter erkämpfte ein ums andere Mal den Ball, den vor allem der Routinier Stefan Sillner mit Glück und Geschick zu Punkten machte. Weißenhorn erholte sich zur Satzmitte von der schnellen Anhauser Führung und schaffte vom 18:22 Rückstand die Wende zu einem glücklichen 25:23 Sieg im ersten Satz.

Auch der zweite Satz zeigte aufopferungsvoll kämpfende Anhauser Abwehrreihen. Spielertrainer Fabian Brenner setzte den Gegner mit seinen Aufschlägen schwer unter Druck, so dass sich schnell eine deutliche Führung des schwarz-roten Teams entwickelte. Auch Philipp Morgott und Stefan Pfeilschifter schlossen sich mit Aufschlagserien an und Anhausen konnte sein Angriffsspiel druckvoll entwickeln. Natürliche Folge: Das Team aus den westlichen Wäldern fuhr einen sicheren Satzgewinn ein.

Anhausen schien endlich „eingespielt“ und Weißenhorns Trainer zitterte um den Spielgewinn. Doch in der Folge zeigte sich, der Faden war bei Anhausen gerissen: Unkonzentriertes Spiel über die Außenpositionen setzte den Gegner nicht mehr unter Druck wie zuvor, so dass Weißenhorn seine schnellen Angriffe über die Mittelposition wieder besser einsetzen konnte. Auch die Annahmereihe konnte sich den druckvollen Aufschlägen der Weißenhorner Mannschaft nicht mehr in der Qualität entgegenstellen wie noch im zweiten Satz. Das brachte im dritten Satz die knappe Entscheidung für den TSV Weißenhorn. Im vierten Satz schaffte Anhausen keine Wende und das Team des SSV kehrte leider ohne Punktgewinn aus dem Allgäu zurück.

Das Anhauser Team:

Fabian Brenner (Z), Benedikt Wagner (D), Andreas Enke (M), Philipp Morgott (M), Stefan Ternus (M), Andreas Gruber (A), Stefan Pfeilschifter (A), Moritz Schächterle (A), Stefan Sillner (A), Bernd Schächterle (L), Andreas Reiter (L)